

Bewegungsspiel zu „Leuchtturmliebe“ (CD Wolfgang Rieck: „Maus im Fernrohr“ : Lied 6)

Bei dieser poetischen Ballade ergeben sich die Bewegungen nach einer kurzen Einführung fast von alleine:

Das Lied erzählt die Geschichte von zwei verliebten Leuchttürmen, die sich - durch das Meer getrennt - an den Ufern gegenüber stehen und nicht zueinander kommen. Nur ihr Blinklicht - und hin und wieder auch ein Brief - wird mit den Wellen von hüben nach drüben getragen. Diese Situation wird von den Kindern nachgespielt.

Nötig ist dafür ein möglichst großer freier Raum oder auch ein Platz draußen (wenn dort Lautsprecherübertragung der CD möglich).

Getrennt durch das "weite Meer" stehen sich hier die zwei Leuchttürme gegenüber. Jeder Leuchtturm ist aus jeweils drei Personen zusammengebaut: zwei, die mit gefassten Händen Wände und Innenraum des Turmes darstellen und eine, die als "Blinklicht" zwischen diesen "Wänden" steht (also von den Armen der beiden anderen umschlossen wird).

Alle anderen Kinder bilden zusammen eine große Meereswelle, die nun zur Musik von Ufer zu Ufer, also von Leuchtturm zu Leuchtturm rollt. Dazu haken sich alle an den Armen zu einer langen Reihe zusammen und lassen sich einfach von der sanften Wellenbewegung des Liedes leiten: alle laufen mit Schwung einige Schritte vor und "schwappen" dann wieder wenige Schritte zurück, laufen erneut vor, schwappen zurück usw. (Wer mal das Wellenspiel am Strand beobachtet hat, weiß wie's geht!)

Langsam aber sicher rollt die Welle so von einem Ufer zum anderen. Dort, beim Leuchtturm angekommen, nimmt sie das "Licht" mit zurück auf die andere Seite: Das "Licht" verlässt sein Leuchtturmhaus (ein Kind aus der Welle tritt dafür an diese Stelle!), wird in die Reihe der Welle aufgenommen, alle drehen sich um und rollen in gleicher Weise den Weg zurück zum anderen Ufer.

Dort angekommen, wird das "Licht" ebenso gewechselt, von der Welle aufgenommen und so zur anderen Seite gebracht....- ein mehrfaches Wechselspiel, bei dem (besonders, wenn viele Kinder beim Lauf der Welle mitmachen) ein richtiger "Seewind" entsteht.

Macht immer wieder großen Spaß und beinhaltet im Bewegungsablauf eine wohltuende und ausgleichende Mischung aus Power und Entspannung!

Susanne Brandt